

Niederschrift 2/2013

der Sitzung des Ortsrats Nunkirchen

Datum: 22. April 2013

Beginn: 19.05 Uhr

Ende: 20.35 Uhr

Ort: Saalbau Nunkirchen

Sitzungsunterbrechung: 20.05 bis 20.10 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher Jochen Kuttler

Die Mitglieder des Ortsrats:

Pia Dillschneider

Stefan Ehl

Frank Hiry

Patrizia Mötzel

Bernd Theobald

Jens Rödel

Arno Dühr

Josef Moos

Georg Meyer

Peter Schneider

Die Mitglieder des Stadtrats:

Siegfried Gruber

Ursula Ruben

Verhandelt, Nunkirchen, den 22. April 2013

Ortsvorsteher Jochen Kuttler eröffnet die Sitzung des Ortsrats Nunkirchen. Er stellt fest, dass mit Schreiben vom 16. April 2013 ordnungsgemäß zur Sitzung des Ortsrats eingeladen wurde und dass die Einladung entsprechend den Bestimmungen des Kommunal selbstverwaltungsgesetzes des Saarlandes in der Ausgabe Nr. 16/2013 des Amtlichen Bekanntmachungsblattes und im Internet unter www.nunkirchen.net seit 16. April 2013 veröffentlicht war. Er konstatiert die Beschlussfähigkeit des Ortsrates. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der Ortsvorsteher den Rat um die Ergänzung der Tagesordnung um einen Punkt 9 "Antrag auf Verpachtung eines Grundstücks". Der Rat stimmt der Aufnahme des Tagesordnungspunktes zu.

Tagesordnungspunkte

I. Öffentliche Sitzung

1. Stellungnahme des Ortsrats gemäß § 73 KSVG zu den Festsetzungen im Entwurf des Doppelhaushaltsplanes 2013/2014
2. Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Installation eines Defibrillators
3. Beratung über die Errichtung von zwei Großflächentafeln als Wandmontage
4. Informationen des Ortsvorstehers
5. Fragen der Bürgerinnen und Bürger

II. Nichtöffentliche Sitzung

6. Einstellung eines Ortsmitarbeiters
7. Verlängerung des Vertrages eines Ortsmitarbeiters
8. Verkauf eines Baugrundstücks
9. Antrag auf Verpachtung eines Grundstücks

I. Öffentliche Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Stellungnahme des Ortsrats gemäß § 73 KSVG zu den Festsetzungen im Entwurf des Doppelhaushaltsplanes 2013/2014

Der Ortsvorsteher stellt die Eckdaten des Haushaltsentwurfs vor. Die Einnahmen im Ergebnishaushalt werden von der Verwaltung in 2013 auf 21.464.300 Euro, in 2014 auf 22.035.300 Euro beziffert, die Ausgaben hingegen in 2013 auf 25.182.860 Euro und in 2014 auf 25.768.660 Euro.

Im Finanzhaushalt sind für 2013 Einnahmen von insgesamt 604.900 Euro, in 2014 887.500 Euro veranschlagt. Die geplanten Ausgaben belaufen sich hingegen auf 2.180.900 Euro im Jahr 2013 gegenüber 1.713.500 Euro im Jahr 2014.

Nicht im Haushaltsplan berücksichtigt sind für Nunkirchen in 2013 bzw. 2014:

- Instandsetzung der Ortsdurchfahrt Münchweiler (120.000 Euro), der Friedhofstraße (48.000 Euro), der Neustraße (130.000 Euro) und der Pastor-Fuchs-Straße (25.000 Euro), Teilstück am Felswäldchen (165.000 Euro)
- Endausbau Lindenweg (174.000 Euro)
- Verkehrskonzept Nordumgehung Nunkirchen (40.000 Euro)
- Maßnahmen aus dem Dorferneuerungskonzept (5.000 Euro)
- Neuerrichtung Aussichtspunkt Auschet (5000 Euro)
- Teilsanierung Gehweg Weiskircher Straße (26.000 Euro)

Ortsvorsteher Jochen Kuttler erläutert, dass in den letzten beiden Jahren für Nunkirchen trotz äußerst angespannter Haushaltslage viel erreicht werden konnte. So gelang es, mit der Realisierung des dritten Bauabschnitts, die Sanierung des Oberdorfs und des Straßenzugs in den Weihern abzuschließen. Damit wurde ein Projekt beendet, das in den Grundzügen 1991 angemahnt wurde. Der Endausbau "Im Schachen" steht unmittelbar bevor, so dass auch hier eine Altlast demnächst ad acta gelegt werden kann.

Jochen Kuttler bittet den Rat, analog zu 2013, eine Prioritätenliste aufzustellen, deren Erfüllung der Ortsrat für unabdingbar hält, ohne dabei die Notwendigkeit der weiteren bereits im Mittelfristigen Investitionsplan gemeldeten Maßnahmen in Abrede zu stellen. Jochen Kuttler schlägt für ProHochwald folgende Priorität vor:

In 2013:

- Sanierung der Ortsdurchfahrt Münchweiler
- Teilsanierung Gehweg Weiskircher Straße

In 2014:

- Anfinanzierung Endausbau Lindenweg, Verpflichtungsermächtigung über den Restbetrag für 2015 (bereits im Haushaltsentwurf enthalten)

Der Ortsvorsteher erläutert, dass die Thematik der Ortsdurchfahrt Münchweiler allen Beteiligten bestens bekannt ist. Um die Realisierung der Maßnahme möglich zu machen, kommt für Jochen Kuttler auch ein Abfräsen der bisherigen Asphaltdecke und ein Neuaufragen von Asphalt in Frage. Dabei reicht es nicht aus, nur die Allee selbst wieder zu

ertüchtigen, vielmehr muss auch der Rest der Durchfahrtsstraße mit einbezogen werden. Hier sollen die schadhaften Stellen zumindest großflächig ausgebessert werden. Die Teilsanierung eines Gehwegstücks in der Weiskircher Straße ist zwingend notwendig, weil der Bürgersteig ab Höhe der Ecke Im Wiesental/Weiskircher Straße weder mit einem Rollstuhl noch mit einem Rollator befahren werden kann. Selbst für Fußgänger stellt der Gehwegabschnitt eine Herausforderung dar. Der Ortsvorsteher gibt allerdings auch zu bedenken, dass bei einer Sanierung dieses Gehwegteils die Gehwegeausbaubeitragssatzung zwingend zum Tragen kommt. Das bedeutet, dass die Anlieger an den Sanierungskosten hälftig beteiligt werden müssen.

Frank Hiry stellt für ProHochwald klar, dass es mit der Aufstellung einer Prioritätenliste auch darum geht, deutlich zu machen, dass in Nunkirchen kein Wunschprogramm aufgelegt wird. So ist die Finanzierung des Endausbaus des Lindenwegs keine Nunkircher Forderung an sich, sondern die logische Folge einer Maßgabe des Stadtrats, die Endausbauten abzuarbeiten. Der Lindenweg ist eben an der Reihe, so Frank Hiry, der gleichzeitig vor einem Ausufern von Verpflichtungsermächtigungen warnt. Die jetzt in den Haushalt eingearbeiteten Verpflichtungsermächtigungen zeigen bereits deutlich, dass der Spielraum in den kommenden Jahren keinesfalls größer, sondern deutlich kleiner werden wird.

Josef Moos sieht für die SPD-Fraktion die gleichen Notwendigkeiten wie der Ortsvorsteher. Er betont noch einmal, dass die Ortsdurchfahrt Münchweiler nicht nur bis zum Schloss instandgesetzt werden soll, sondern darüber hinaus – zumindest bis zur Wildkammer. Ferner sieht er es außerhalb der Haushaltsberatungen als geboten an, den Baubetriebshof darum zu bitten, die schadhaften Stellen in den Straßenzügen Klosterstraße, Am Felswäldchen und Carl-Gottbill-Straße auszubessern, sobald die Stadt über die entsprechende Ausrüstung verfügt, da hier mit Ausbesserungen ein Fortgang des Schadensausmaßes noch eingedämmt werden kann.

Der Ortsrat Nunkirchen nimmt den Verwaltungsentwurf des Doppelhaushalts 2013/2014 zur Kenntnis. Er stimmt ihm unter der Bedingung der Realisierung nachfolgender Maßnahmen zu:

In 2013:

- Sanierung der Ortsdurchfahrt Münchweiler
- Teilsanierung Gehweg Weiskircher Straße

In 2014:

- Anfinanzierung Endausbau Lindenweg, Verpflichtungsermächtigung über den Restbetrag für 2015

Der Ortsrat bittet den Baubetriebshof, die schadhaften Stellen in den Straßenzügen Klosterstraße, Am Felswäldchen und Carl-Gottbill-Straße auszubessern, sobald die Stadt über die entsprechende Ausrüstung verfügt, da hier durch Flickarbeiten ein Fortgang des Schadensausmaßes noch eingedämmt werden kann.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 2

Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Installation eines Defibrillators

Die Firma Defimed ist an den Ortsvorsteher Jochen Kuttler mit dem Angebot der kostenlosen Installation eines Defibrillators herangetreten. In dem Schreiben des

Unternehmens, das den Ratsmitgliedern samt Informationsmaterial vorliegt, heißt es: "Die Geräte des Marktführers Philips werden selbstverständlich in Verbindung mit einer Einweisung durch qualifiziertes Fachpersonal ausgeliefert. Der unverzügliche Einsatz eines Defibrillators ist der wirksamste Weg, um die normale Herztätigkeit wiederherzustellen. Die besten Überlebenschancen hat der Betroffene, wenn die Defibrillation innerhalb von fünf Minuten erfolgt. In dieser Situation kommt unser Herz-Wiederbelebungs-Gerät zum Einsatz. Wir vermarkten das Gerät mit Hilfe von ortsansässigen Sponsoren, die sich auf einer Info-Tafel präsentieren." Ortsvorsteher Jochen Kuttler erläutert, dass die Firma auch für die Wartung des Geräts aufkommt, auch im Falle eines Einsatzes stellt das Unternehmen die Funktionsfähigkeit des Defibrillators wieder her. Der Ortsvorsteher stellt die Angelegenheit zur Diskussion.

Der Ortsrat beschließt, dass die Firma Defimed einen Defibrillator im Saalbau installieren kann. Ferner werden die Sparkasse, die Volksbank und der Wasgau-Markt in einem Schreiben gebeten, auch in ihren Räumlichkeiten ein solches Gerät anzubringen.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Beratung über die Errichtung von zwei Großflächentafeln als Wandmontage

Die Firma Stroer hat einen Antrag über die Anbringung von Werbeträgern am Geschäftshaus Saarbrücker Straße 7 gestellt. Vorgesehen sind zwei Werbetafeln, die jeweils 2,91 Meter hoch und 3,90 Meter breit sind. Die Untere Bauaufsichtsbehörde sieht bezüglich der Genehmigung keine Probleme, das Einvernehmen der Stadt ist allerdings noch nicht hergestellt.

Der Ortsrat hat keine Einwände gegen das Anbringen der Großflächentafeln.

Abstimmung: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Informationen des Ortsvorstehers

Friedhofsmauer/Urngarten – Aktuell laufen umfangreiche Arbeiten auf dem Friedhof. Zum einen wird die Friedhofsmauer in der Länge der Front zur Saarbrücker Straße saniert. Dazu werden Teilstücke der Mauer abgetragen, andere werden in bestehender Höhe saniert. Gleichzeitig wird der vom Ortsrat beschlossene Urngarten realisiert. Das Ratsmitglied Georg Meyer bittet den Ortsvorsteher, die Maßnahme erneut im Amtsblatt zu erläutern. Jochen Kuttler weist auf die bereits erfolgte ausführliche Erläuterung des Projekts in der Niederschrift zur Ortsratssitzung 2/2012 hin. Er ist aber gerne bereit, erneut im Amtsblatt auf die beiden Maßnahmen einzugehen.

Entflechtung Schachen – Nach langwierigen Grundstückverhandlungen besteht eine gute Chance, dass die Arbeiten zur Entflechtung im Herbst 2013 beginnen können. Der Ortsvorsteher stellt allerdings auch klar, dass rechtlich kurzfristig niemand gezwungen werden kann, Kanal- und Grabenbau auf seinem Grundstück zu dulden. Insofern sind Geduld und Fingerspitzengefühl gefragt, um hier zu einem positiven Ergebnis kommen zu können. Aktuell scheint sich diese Strategie auszuzahlen. Der Ortsvorsteher weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass die Pachtverträge mit den Bauern zur Bewirtschaftung städtischer Parzellen in Zukunft möglichst kurz gefasst werden sollten. Es muss auch möglich sein, wieder rasch über eigene Flächen verfügen zu können, sollte dies erforderlich sein, so Jochen Kuttler. Gerade der vorliegende Fall zeigt, dass eine langfristige Verpachtung städtischer Flächen mit einem erheblichen Spielraumverlust einhergeht.

Tagesordnungspunkt 5

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Kletterlandschaft Kindergarten – Peter Schneider bezieht sich auf den Zuschussantrag des Kindergartenfördervereins, der in der Sitzung 04/2012 des Ortsrats behandelt wurde. Er möchte wissen, wie weit das Projekt gediehen ist. Ortsvorsteher Jochen Kuttler erläutert, dass er entsprechend dem Beschluss des Ortsrats den Kontakt zwischen dem zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung, Michael Biesel, und dem Vorsitzenden des Fördervereins KiTA Herz Jesu Nunkirchen, Gerd Pech, hergestellt hat. Danach hat es längere Zeit keine Reaktionen von Seiten des Fördervereins gegeben, so dass der Ortsvorsteher den Vorsitzenden erneut angeschrieben hat, um herauszufinden, wie es in der Sache weitergeht. Auf diese Intervention hin ist der Kontakt mit der Verwaltung erneut intensiviert worden. Der Ortsvorsteher hat dem Förderverein erneut angeboten, die Thematik im Rat zu behandeln, sobald konkret feststeht, welches Spielgerät angeschafft werden soll.

Sparkassenneubau – Das Mitglied des Stadtrats, Siegfried Gruber, möchte wissen, wie es mit der Baumaßnahme Sparkasse nach dem Abriss des bisherigen Gebäudes weitergeht. Ortsvorsteher Jochen Kuttler erläutert, dass die Sparkasse ihm seinerzeit mitgeteilt habe, dass die Bauzeit nach Abriss des alten Gebäudes auf ungefähr ein Jahr veranschlagt wird. Frank Hiry führt aus, dass seinem Kenntnisstand nach, der Neubau schnellstmöglich realisiert werden soll.

Endausbau Im Schachen – Nach aktuellem Stand der Planung werden die Arbeiten Anfang bis Mitte Mai beginnen. Eingeplant sind etwa 80 Werkzeuge.